

**NACHRICHTEN**

**Fussgänger in Thal tödlich verletzt**

THAL: Ein 79-jähriger Mann ist am Dienstagmittag in Thal von einem Personenwagen angefahren und dabei so schwer verletzt worden, dass er noch auf der Unfallstelle starb. Wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilte, wollte der in Thal wohnhaft gewesene Mann die Burierstrasse überqueren und schob dabei sein Velo neben sich her. Ein Automobilist, der von Rheineck in Richtung Rorschach unterwegs war, konnte dem Mann noch ausweichen. Vom nachfolgenden Auto wurde der Mann jedoch frontal erfasst und weggeschleudert.

**Geisterfahrt vor dem Pfändertunnel**

BREGENZ: Nicht Alkohol oder jugendlicher Leichtsinns, sondern Terminstress ist am Dienstag auf der Rheintalautobahn bei Bregenz Ursache für eine glimpflich verlaufene «Geisterfahrt» gewesen. Eine 60-jährige Frau wendete wegen eines Staus vor dem Südportal des Pfändertunnels und versuchte, an der stehenden Kolonne vorbei die nahe Ausfahrt zu erreichen. Sie wurde von der Polizei gestoppt.

**Lastwagen in Strommast gerutscht**

BILTEN: Auf dem Linthdamm zwischen Bilten GL und Reichenburg SZ ist am Montagmittag ein Lastwagen in einen Starkstrommasten gerutscht. Der Chauffeur erlitt Quetschungen an den Beinen. Bei diesem Selbstunfall geriet der Lastwagen über einen Strassenrand, rutschte die Böschung hinunter und prallte in einen Strommasten, wie die Kantonspolizei Glarus am Dienstag mitteilte.

**Hobby-Pyrotechniker geschnappt**

BIETINGEN: Ein 20-jähriger Deutscher, der mehrere Kilo explosive Gegenstände und Chemikalien bei sich zu Hause hortete, ist nach Angaben der Konstanzer Polizei vom Dienstag an der grünen Grenze zwischen Thayngen und Bietingen geschnappt worden. Der junge Mann, den die Polizei als Hobby-Pyrotechniker bezeichnet, wird sich wegen Verstosses gegen das Sprengstoffgesetz verantworten müssen. Aufgefallen war er, als er am 4. Februar an der grünen Grenze mit einem zerlegten Luftgewehr erwischt wurde.

**Für «Oscar» nominiert**

Mit dem Film «American Beauty» zum Erfolg



«American Beauty» mit den Schauspielern Kevin Spacey und Annette Bening geht als haushoher Favorit in die Oscar-Nacht am 26. März in Los Angeles. Er wurde am Dienstag in acht Kategorien nominiert. Bereits zum siebten Mal wurde mit «One Night im September» auch eine Produktion von Arthur Cohn nominiert. (Bild: Key.)

*[Vertical text on the right side of the page, partially obscured and difficult to read.]*

**Wegen Überforderung erschossen**

Selbstmord im Schulhaus in Pfy: Knabe hat Pistole bei Bekannten gestohlen

PFYN: Der 13-jährige Primarschüler, der sich am Montagmorgen im Knaben-WC seiner Schule in Pfy TG erschossen hat, spricht in seinem Abschiedsbrief von einer generellen Überforderung. Die Pistole hatte er Bekannten gestohlen.

nen Suizid handelt, auch wenn ein Unfall nicht völlig ausgeschlossen werden könne. Die von dem Jungen beklagte Überforderung bezog sich laut Polizeisprecher Rolf Müller sowohl auf schulische als auch ausser-schulische Belange. Mit grösster Wahrscheinlichkeit habe der Schüler die Pistole, mit der er sich erschoss, Bekannten seiner Eltern gestohlen, so Müller. Bereits am

Montag war klar, dass die Waffe nicht aus dem Besitz der Familie des Knaben stammte. Gegen den Besitzer der Pistole wird ein Verfahren wegen Widerhandlung gegen das Waffengesetz geprüft, bestätigte Bezirksstatthalter und Untersuchungsrichter Roger Forrer auf Anfrage Angaben von «Radio Z». Nachdem der Knabe am Montagmorgen gegen 08.15

Uhr von einem Schulkameraden sterbend in einer Blutlache liegend im WC gefunden worden war, hatte für die Polizei zunächst ein Unfall im Vordergrund gestanden. Nachmittags war dann der Abschiedsbrief gefunden worden. Der getötete Schüler wurde von einem Pfyner Primarlehrer als «sehr ruhiges, sehr freundliches und auch sehr phantasievolles und kreatives» Kind beschrieben.

**Erste Frühlingsboten**

«Stubentiger» erobert den Stadtpark



Die Katze Molly geniesst den Spaziergang durch die hell leuchtenden Krokusse. Trotz Tief «Vreni» grüssen die Frühlingsboten mit ihrem hellen Leuchten im Stadtgarten von Freiburg im Breisgau. Die gestrige milde 11-Grad-Tagestemperatur lässt auf wärmere Zeiten hoffen. (Bild: Key.)

**Streit voll entbrannt**

Vorwürfe wegen Giftkatastrophe

BUDAPEST: Nach der Verseuchung der Flüsse Theiss und Donau mit Zyanid ist der Streit um die Verantwortung für die Giftkatastrophe entbrannt. Internationale Umweltorganisationen und Anrainerstaaten warfen Rumänien Versäumnisse vor.

Ungarn und Jugoslawien streben Schadenersatzklagen gegen die Verursacher der Umweltkatastrophe an. Politiker beider Länder bezeichneten die Verseuchung der Flussläufe als «schlimmste Umweltkatastrophe seit Tschernobyl».

Wie die internationale Umweltorganisation World Wide Fund For Nature (WWF) am Dienstag berichtete, sind die Theiss und die Donau mittlerweile auf einer Gesamtstrecke von 700 Kilometern mit hochgiftigen Blausäuresalzen und Schwermetallen verseucht. «Deutlich mehr als 100 Tonnen» toter Fische seien bislang aus den Gewässern geholt worden, berichtete die Organisation in Gland VD.

WWF-Angaben zufolge waren am 30. Januar insgesamt 100 000 Kubikmeter Zyanid-Lauge, die mit Schwermetallen versetzt ist, aus ei-

nem gebohrten Auffangbecken bei der von der australischen Firma «Esmeralda» betriebenen Goldmine «Aurul» ausgelaufen. Vom Unglücksort im Nordwesten Rumäniens war sie über den Fluss Somes in die Theiss und schliesslich in die Donau gelangt.

Der rumänische Aussenminister Petre Roman widersprach Vorwürfen, die Nachbarländer seien nicht rechtzeitig über die Giftflut informiert worden und sein Land unternehme zu wenig. «Was die Massnahmen angeht, ist das Problem unter Kontrolle», sagte Petre in Brüssel.

Die australischen Miteigentümer der Goldmine wiesen ebenso die Verantwortung für die Umweltkatastrophe zurück. Der australische Manager der Mine sagte, es gebe noch keinen Beweis dafür, dass zyanidhaltiges Wasser aus der Mine in die Theiss und von dort in die Donau geflossen sei.

In der Donau ging die Konzentration von Zyanid etwas zurück. Nachdem am Sonntag der Grenzwert um das 50-fache überschritten wurde, sank er am Montag auf das 20-fache.

**VP Bank**  
**VP BANK FONDSLEITUNG AG**  
 9490 Vaduz • Aeulestrasse 20

Geldmarktfonds		
VP Bank Geldmarktfonds		
Schweizer Franken	CHF	1'029.96
Euro	EUR	1'046.32
US-Dollar	USD	1'176.00

Obligationenfonds		
VP Bank Obligationenfonds		
Schweizer Franken	CHF	981.86
Euro	EUR	978.92
US-Dollar	USD	991.90

Aktienfonds		
VP Bank Aktienfonds		
Schweiz	CHF	1'052.82
Euroland	EUR	1'367.16
USA	USD	1'072.40

Gemischte Fonds		
VP Bank Anlagezielfonds für Stiftungen		
Schweizer Franken	CHF	1'002.58
Euro	EUR	989.85

Ausgabe-\*/Rücknahmepreise per 15. 2. 2000  
 \*plus Kommission

**VP Bank Fonds - Die Alternative**  
 Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

**WETTER**

**Feucht und kalt**

Hinter der aktiven Störung, welche in der Nacht unser Land erfasst, wird feuchte und deutlich kältere Luft gegen die Alpen geführt.

**Winter kehrt zurück**

Alpen Nordseite und Alpen: Heute im Flachland zeitweise Niederschlag, dazwischen kurze Aufhellungen. Schneefallgrenze im Laufe des Tages bis in die Niederungen sinkend. In den Bergen anhaltende Schneefälle. Temperaturen in der Nacht um 6, morgen zwischen 1 und 5 Grad. In den Bergen starker bis stürmischer Nordwestwind, im Flachland böiger Westwind. Mittel- und Südtessin: Wechselnd bewölkt und am Vormittag etwas Regen möglich.

**Die Aussichten**



Im Norden und in den Alpen am Donnerstag und Freitag oft stark bewölkt und zeitweise Schneefall, am Donnerstag am Alpennordhang anhaltend. Am Samstag Temperaturanstieg und noch etwas Regen, aber auch Aufhellungen. Tendenz für Sonntag: ziemlich sonnig und mild.